

Kann die Qualitätssteigerung bei Trockengraswürfeln die zusätzlichen Produktionskosten kompensieren?

Rolli Ueli, HF 12/14

Einleitung

In den letzten Jahren sind die Trockengrasanlagen immer mehr unter Druck geraten. Die steigenden Gas- und Heizölkosten haben bei vielen Landwirten zu einem Umdenken geführt. Vielfach bringen nur noch silofreie Betriebe ihr Gras in die «Grasteeri».

Ziele

Mit diesem Versuch sollte bewiesen werden, dass die künstliche Trocknung einer Kunstwiese sich sehr positiv auf die Futterqualität des konservierten Futters auswirkt. Zudem wird die anfallende Kostensteigerung analysiert und mit der Futterqualitätssteigerung verglichen.

Erhebungsparameter

- Wie stark kann ein Landwirt die Futterqualität steigern, wenn er sein Kunstwiesengras statt siliert künstlich trocknet?
- Wie hoch sind die Produktionskosten bei Trockengraswürfeln und bei Grassiloballen pro 100 kg TS?

Versuchsanordnung

Der Versuch wird bei einer Parzelle auf dem Schluechthof durchgeführt. Auf dieser Parzelle steht eine Kunstwiese SM 330 im zweiten Standjahr und im vierten Aufwuchs. Diese Kunstwiese ist sehr einheitlich aufgewachsen. Wenn das geschnittene Gras ideal angewelkt ist, werden drei Ladewagen in die Grastrocknung geführt und drei Siloballen gepresst. Es wird abwechselungsweise ein Schwad für die Grasteeri geladen und einer für Siloballen verwendet. Nachdem die Siloballen vollständig vergoren sind, wird aus jeder Balle eine Probe genommen, diese wird zum Analysieren ins Labor geschickt. Auch von den Graswürfeln die beim Trocknen in der Grasteeri produziert wurden, werden drei Muster in das Labor geschickt und ausgewertet. Wichtig ist, dass die Musterwürfel immer von einem anderen Ladewagen stammen. Im Labor werden verschiedene Werte analysiert. Zu diesen gehören der NEL-, APDE-, APDN- und der Betakarotingehalt. Diese Werte werden danach einander gegenüber gestellt und analysiert, wo die Unterschiede liegen. Mit grosser Wahrscheinlichkeit werden die Graswürfel die besseren Werte aufweisen. Jedoch wird die Verarbeitung auch teurer sein. Die Wertsteigerung der Inhaltsstoffe wird durch die Kostensteigerung geteilt und es kann so aufgezeigt werden, wie viel die Wertsteigerung der Inhaltsstoffe kostet.



Zeitplan

Mähen: Woche 39

Silieren und trockenen: Einen Tag später

15.01.2014 Veröffentlichung der Resultate unter www.schluechthof.ch

Präsentation: März 2014



Kontaktperson: Rolli Ueli
u.rolli@datazug.ch

LBBZ Schluechthof Cham

Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum